

Der Uwe, der lebte! Den er geborgen! — er, Harro! Den er an Land brachte, heim zu der Mutter: der Mutter und —

Harro biß die Zähne zusammen, daß er nicht aufschrie, aber vor seinen Augen ward alles glutrot, das Wasser, der Himmel, das Boot und der Uwe, so schoß ihm das hämmernde Blut in die Schläfen, und er krampfte die Hände um Steuer und Pinne und stöhnte doch auch.

Jetzt schoß das Boot vor dem Winde, stieg und versank, denn die See ging nun hohl und der Wind flaute ab; aber Harro merkte es nicht! Er führte Riemen und Steuer und hielt auf das Land zu, haarscharf auf das Backspier,¹⁾ aber er wußte es nicht! —

Dann drehte das Boot bei, und es schallte das Hurra, und Harro stand wieder am Ufer wie vorher, aber er trug eine Last auf den Armen, eine schwere, triefende Last — und das war der Uwe!

Er wehrte die Hände, die zugriffen, ab und rief in die Menge:

„Sagt es der Mutter: Er ist da — der Uwe!“

Aber er atmete schwer bei den wenigen Schritten, und spähend irrten die umstäten Augen.

Dann lag die alte Frau auf den Knien im Schnee, neben Uwe, und lachte und weinte, und nahm seinen Kopf in die Hände, und rieb ihm die Schläfen, und drückte ihn an sich, und lachte und weinte.

Harro sah müd darauf hin, er wandte sich ab und preßte die Lippen zusammen: Ja, da war der Uwe! Und nun — war wieder alles, alles wie einst — aber der Kopf, der ihm schwer auf die Brust fiel, fuhr jäh in die Höhe; mit brennenden Augen und zuckenden Lippen folgte er Ragnhild, die rasch wie die Möwe die Gasse dahersflog; sie streifte ihn fast mit dem wehenden Rock, aber sie sah ihn nicht, sie sah nur den Uwe.

Harro krampfte die Hände zusammen und biß auf die blutlosen Lippen, daß sie ihn schmerzten, und starrte auf Uwe — der schlug jetzt die Augen auf, langsam zu Ragnhild.

Da schrie sie auf! Ein einziges „Uwe!“ war es, ein jubelndes „Uwe!“

Doch Harro sah fort und ging mit schweren, schleppenden Schritten zur Thür seines Hauses — er wußte genug!

1) Vorrichtung zum Anlegen der Boote.

